Maur

Neues Personal bei Verwaltung

Für die neu geschaffene 50-Prozent-Teilzeitstelle im Abteilungssekretariat Hoch- und Tiefbau wurde auf Anfang Februar Barbara Ruggiero, Wetzikon, angestellt, wie der Gemeinderat Maur mitteilt. Ruggiero verfügt über langjährige Erfahrung als Anwaltssekretärin. Ab 1. März ist mit Christine Reutimann, Stäfa, im Gemeindehaus ein weiteres neues Gesicht anzutreffen. Sie wird in einem 50-Prozent-Pensum als Sachbearbeiterin für den Bereich Vormundschaft und als Assistentin der neuen Leiterin der Sozial- und Sicherheitsabteilung tätig sein. Reutimann arbeitet derzeit als Sachbearbeiterin in der Amtsvormundschaft Meilen.

Nina Körsgen hat ihre Stelle als Mitarbeiterin im Jugend- und Freizeithaus Looren (25-Prozent-Pensum) auf Ende 2008 gekündigt, um sich wieder auf ihr Studium zu konzentrieren.

Als Nachfolgerin des zurückgetretenen Klaus Nägeli wurde Franziska Oberholzer, Ebmatingen, in die Kulturkommission gewählt. Hedy Krebs, Forch, nimmt neu Einsitz in die Seniorenkommission, in der nach einem Todesfall ein Sitz vakant war. (avu)

Uster

Aktuelle Server virtualisieren

Der Informatikdienst der Stadt Uster betreibt zurzeit rund 40 Server im zentralen IT-Raum der Stadtverwaltung. Es ist geplant, in Zukunft flächendeckend Microsoft-Terminalserver einzusetzen. Dieses Vorhaben benötigt weitere zehn Server. Für diese ist im IT-Raum des Stadthauses aber kein Platz. Um das Problem zu lösen, bleibt somit nur die Möglichkeit, die bestehenden Server zu virtualisieren. Der Informatikdienst hat nun, zusammen mit der Firma Hirt Informatik AG, ein Konzept für die Virtualisierung erarbeitet. Für die Umsetzung hat der Stadtrat einen Investitionskredit von 250 000 Franken gesprochen. (avu)

Volketswil Die Sport- und Kulturehrung fand am Mittwoch im familiären Kreis statt

Preise für herausragende Bürger

Die Schülerband spielte es und die Preisträger der Volketswiler Sport- und Kulturehrung sind es: «Simply the Best» 2008.

Tina Klein

Seit dem Jahr 1990 werden die Volketswiler alljährlich für herausragende sportliche Leistungen geehrt. Ein Jahrzehnt später sind auch die Förderer der Kultur in den erlauchten Kreis der Ausgezeichneten aufgenommen worden. Am Mittwochabend war die Zeit wieder einmal reif für diesen sportlich-kulturellen Anlass.

Die Jugend von heute ist die Elite von morgen, und so bekamen die Nachwuchstalente bereits zum dritten Mal ihre ganz private Party. Die 20 kleinen Sportskanonen, die sich zur Preisverleihung im Tageshort eingefunden hatten, wussten ihre Energie derart zu bündeln, dass nur die kindliche Freude über den Ballon- und Zauberkünstler ihr eigentliches Alter verriet.

Gastgeber und Gemeindepräsident Bruno Walliser führte die jungen Athleten durch den Anlass, an welchem die verschiedensten Disziplinen vertreten waren. Ob Tischtennis, Hip-Hop, Feldhockey oder Twirling, eines war den Preisträgern gemeinsam: Alle hatten sich mindestens den dritten Platz an einer Schweizer Meisterschaft erstritten.

Gepflegtes Gemeindeleben

Zwei Stunden später und ein paar Häuser weiter wurde den mündigen Volketswilern dieselbe Ehre zuteil. Im Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au moderierte Bruno Walliser den fast schon familiären Anlass, an welchem die geehrten Gäste von den Lehrlingen der Altersheimküche mit einem nominierungswürdigen Viergangmenü verwöhnt wurden.

Mit Thunfisch zur Vorspeise auf das nasse Element eingestimmt, präsentierten die Gebrüder Frigo ihren Film über den Sieg an der Schweizer Meisterschaft im Segeln. Um keine Verdauungsmüdigkeit aufkommen zu lassen, sorgte die sieben Mann starke Schülerband X-Dream nach dem zweiten Gang erfolgreich für eine gute Durchblutung: Mit einer Interpretation von Tina Turners «Simply the Best» trafen die Nachwuchstalente den Nagel auf den Kopf.

Nach dem Hauptgang brauchten auch die sportlichsten Mägen eine kleine Verschnaufpause, und so schritt Walliser zur Urkundenverleihung. Nach den Gebrüdern Frigo wurden die Gutenswiler Ernst Zwicker und Simon Weber für ihre ausgezeichneten Leistungen im Motocross geehrt – ein Sport, der sich durch die Motor-Sport-Gruppe Gutenswil nicht nur regional einer grossen Beliebtheit erfreut. Vom Korbballspieler bis zur Triathletin war alles vertreten, und sogar der zweifache EM-Dritte im Junioren-Springreiten, Martin Fuchs aus Bietenholz, sass im Saal.

Preis für Kulturelles und Vereine

Unter den Preisträgern der Kategorie Kulturschaffende befanden sich auch altbekannte Gesichter. Die Synchronschwimmerin Belinda Schmid wurde vor Jahren bereits als Volketswiler Sportlerin ausgezeichnet und erhielt nun noch eine kulturelle Auszeichnung für ihr Engagement als Darstellerin im Cirque du Soleil in Las Vegas.

Da seit zwei Jahren auch herausragende Vereine und Institutionen mit dem Volketswiler Ehrenpreis gewürdigt werden, kam der Veloclub mitsamt dem amtierenden Schweizer Juniorenmeister Matthias Rupp auf das Podest.

Kurz bevor der letzte Gang aufgetischt wurde, versüssten die Organisatoren noch Bruno Walliser den Abend: Weil der OK-Präsident das kantonale Schwingfest nach Volketswil gebracht hatte, verdiente er sich ebenfalls eine Urkunde.

Die Gemeinde Volketswil konnte am Mittwoch zahlreiche kleine Sportskanonen aus verschiedenen Disziplinen mit dem Nachwuchspreis ehren. (tik)

Fällanden Das Gefahrenpotenzial des Dorfbachs ist bereits zweimal untersucht worden

Die Bachufer sind immer wieder abgerutscht

Uferrutschungen des Dorfbachs Jören im Wald oberhalb von Fällanden. (ü)

Im Einzugsgebiet des Dorfbachs oberhalb von Fällanden kam es wiederholt zu Rutschungen. Die Stellen wurden untersucht. Dringender Handlungsbedarf besteht aber nicht.

Bettina Sticher

Der Dorfbach Fällanden heisst oberhalb von Fällanden noch Jörenbach, fliesst dann als Dorfbach durch Fällanden, ist unter der Schwerzenbacherstrasse eingedolt, erscheint nach dem Kreisel Unterdorf wieder an der Oberfläche und findet seinen Weg durchs Industriequartier, um schliesslich in die Glatt zu münden. Oberhalb des Dorfs fliesst er durch den Wald. Dort kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zur Uferrutschungen, wie der Gemeinderat Fällanden berichtet.

Stauungen befürchtet

Befürchtet wurde, dass der Bach an diesen Stellen gestaut werden könnte, dann über die Ufer treten und Schaden verursachen würde. Daher liess die Gemeinde in den Jahren 2003 und 2007 Teile des Dorf- und Jörenbachs durch Fachleute beurteilen und Berichte zu seinem Gefahrenpotenzial verfassen. Abgerutschte Uferstellen im Wald sind auch mit dem zuständigen Förster beurteilt worden, wie Sven Hegi, Leiter der Fällander Abteilung Planung und Bau, auf Anfrage erklärt.

Alle durchgeführten Untersuchungen haben gemäss Gemeinderat ergeben, dass der Unterhalt der Gewässer von zentraler Bedeutung ist: «Kontrollen nach stärkeren Regenfällen und das regelmässige Leeren der Geschiebesammler sind unabdingbar, um Schäden zu vermeiden.»

Mülibächli soll verlängert werden

Zur Entschärfung der Situation werde vorgeschlagen, das in den Müliweiher mündende und der Siedlungsentwässerung dienende Mülibächli zu verlängern. Damit soll der Dorfbach entlastet werden. Diese bauliche Massnahme soll gemäss Gemeinderat jedoch nicht sofort realisiert, sondern in Einklang mit der pendenten Gefahrenkarte des Kantons (siehe Kasten) geprüft und umgesetzt werden.

Gefahrenkarte Oberes Glattal

Das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel) erarbeitet für den Hochwasserschutz eine flächendeckende Gefahrenkarte. Demnächst startet die Kartierung Naturgefahren Oberes Glattal für die Gemeinden Dietlikon, Fällanden, Schwerzenbach, Volketswil und Wangen-Brüttisellen. Die Stadt Dübendorf verfügt bereits über eine Gefahrenkarte.

Die Gemeinden werden vom Kanton zur Orientierung am Mittwoch, 4. Februar, um 18 Uhr im Schwerzenbacher Chimlisaal zu einer Startveranstaltung eingeladen. (sti)

In Kürze

Solo-Orgel statt Saxofon

Uster. Wegen Erkrankung des Saxofonisten kann das für Sonntag, 1. Februar, vorgesehene Sonntagskonzert des Duos Iridolon in der reformierten Kirche Uster nicht wie vorgesehen durchgeführt werden. Als Ersatz spielt der Organist Tobias Willi um 17 Uhr Werke von Johann Sebastian Bach und aus der italienischen Spätromantik. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (avu)

Vater-Chind-Zmorge

Egg. Am Samstag, 31. Januar, von 9 bis 11 Uhr können Väter im Treffpunkt Egg an der Forchstrasse 111 das Wochenende gemeinsam mit ihren Kindern und anderen Männern beginnen. Das reichhaltige Zmorge-Buffet lädt zum Verweilen ein. Nach dem Brunch können die Kinder in der gut eingerichteten Spielecke spielen, während die Väter Zeit für ein Gespräch finden. (avu)

Jodelclub gibt Chränzli

Dübendorf. Der Jodelclub Schwyzerhüsli erfreut die Freunde des Jodelgesangs am Samstag, 31. Januar, um 20 Uhr mit einer bunten Abendunterhaltung. Der Anlass findet im grossen Saal des Restaurants Hecht statt, Türöffnung ist um 19 Uhr. (avu)

Heute schon gelacht?

Dübendorf. Die Castle-Comedy, bestehend aus den Geschwistern Susanne und Jürg Schloss, führt das Publikum am Samstag, 31. Januar, um 20 Uhr durch einen vergnüglichen Abend mit Sketches und viel Musik. Die Vorstellung findet in der Oberen Mühle statt. Türöffnung ist um 19 Uhr. (avu)